
25.09.2022 Prof. Dr. Norbert Lüdecke

Gibt es einen Dialog auf Augenhöhe, wenn die Bischöfe das letzte Wort haben?

„Dialog“ und „Augenhöhe“ sind allgegenwärtige Schlagworte im Kontext des „Synodalen Weges“. Sie unterstützen seine Anpreisung als „demokratisches Konstrukt“, mit dem angeblich Entscheidungen für Reformen in der katholischen Kirche beschlossen werden sollen. Die Bischöfe wollen so jene Glaubwürdigkeit zurückgewinnen, die sie durch ihr Versagen im Umgang mit den Priesterverbrechen an Kindern verloren haben. Ob der „Synodale Weg“ ist, was er vorgibt zu sein, oder ob er lediglich die Kommunikationsform spiegelt, die allein möglich ist in einem ständekirchlich-monarchischen Kommunikationsraum, soll kirchenrechtlich geprüft werden. Denn: Nur der unverstellte Blick befähigt zur Kritik.

Norbert Lüdecke, Jg. 1959, war bis 2022 Professor für Kirchenrecht an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.

09.10.2022 Dr. Günter Banzhaf

Zukunft mit Herz und Hirn.

Spirituelle Ressourcen und politische Perspektiven

Die Krisen häufen sich. Erderwärmung, Artensterben und Raubbau an den Ressourcen schreiten weiter voran. Wir wissen das alles. Appelle an Einsicht und Vernunft bewirken aber wenig. Die moderne Hirnforschung zeigt, dass Menschen ihr Verhalten erst ändern, wenn sie von etwas „berührt“ werden. Hier können die Religionen einen wichtigen Beitrag leisten. Sie sprechen nicht nur den Verstand, sondern auch das Herz an. Ihre spirituellen Erfahrungen motivieren zum Engagement für eine gerechtere und friedliche Welt. Der Vortrag lädt zu einer spirituellen Entdeckungsreise ein, begleitet von gesellschaftlichen Analysen. Sie öffnen den Blick, wie wir anders leben und wirtschaften können.

Günter Banzhaf, Jg. 1950, ist ev. Theologe und Philosoph. 2021 erschien von ihm „So entsteht Zukunft. Spirituelle

Ressourcen, philosophische Reflexionen, politische Perspektiven“.

13.11.2022 Prof. Dr. Manuel Fröhlich

Welt aus den Fugen?

Entwicklungstrends in der internationalen Politik

Die internationalen Beziehungen sind durch eine Vielzahl von Krisen und Veränderungen geprägt. Die russische Aggression in der Ukraine hat nicht nur in Deutschland die Wahrnehmung einer Zeitenwende befördert. Grundannahmen des Völkerrechts sowie der Außen- und Sicherheitspolitik sind in Frage gestellt. Mega-Trends wie Globalisierung, Digitalisierung, Flüchtlingsströme sowie die Herausforderungen von Klimawandel und Pandemie bestärken den Eindruck einer aus den Fugen geratenen Welt.

Der Vortrag skizziert ausgewählte Entwicklungstrends und versucht, Orientierungspunkte zum Verständnis der internationalen Beziehungen herauszuarbeiten. Dabei wird es um unterschiedliche Deutungen der momentanen Situation, Vergleiche zu früheren Epochen und Versuche der Aufrechterhaltung beziehungsweise Neuausrichtung von Weltordnung und Weltorganisation gehen.

Manuel Fröhlich, Jg. 1972, ist Politikwissenschaftler und Professor für Internationale Beziehungen und Außenpolitik an der Universität Trier.

04.12.2022 Prof. Dr. Michael Seewald

Wie Glaubenslehren sich entwickeln

Über die Unveränderlichkeit oder die Entwicklungsfähigkeit der katholischen Glaubenslehre wird in diesen Tagen viel gestritten. Ambitionierten Reformanliegen des Synodalen Weges auf der einen Seite stehen auf der anderen Seite Stimmen gegenüber, die mahnen, dass der christliche Glaube nicht veränderbar sei. Solche Konflikte sind nicht neu. Die meisten Epochen der Christentumsgeschichte waren sich bewusst, dass der Glaube sich entwickelt. Aber wie?

Gibt es Regeln dieser Entwicklung? Wo liegen die Grenzen, wo ist Raum zur Veränderung?

Michael Seewald, Jg. 1987, lehrt Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Münster. 2018 erschien sein Werk „Dogma im Wandel. Wie Glaubenslehren sich entwickeln“, 2019 „Reform. Dieselbe Kirche anders denken“.

22.01.2023 Prof. Dr. H. Wrogemann

Nachbarschaft von Christen und Muslimen - Was bringt der Dialog?

Deutschland hat eine religiös und weltanschaulich plurale Gesellschaft, in der Muslime die drittgrößte Gruppe stellen nach Christen und Konfessionslosen. Doch wie ist es um das Miteinander bestellt zwischen Bereicherung, Irritation und Alltag? Ist es ein Miteinander oder nur ein Nebeneinander? Müsste es nicht mehr Dialog geben? Und wozu? Was aber macht einen *Dialog* eigentlich aus? Der Referent wird diesen Fragen anhand von Beispielen nachgehen, um Impulse für ein kritisches wie belastbares Dialogverständnis zu geben.

Henning Wrogemann, Jg. 1964, ist Professor für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie an der evangelischen Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Zu seinen Schwerpunktthemen zählen unter anderem Gegenwartsfragen im Islam.

12.02.2023 Dr. Holger Pyka

Hat Jesus jemals gelacht? Gedankliche und zeichnerische Skizzen zu Religion und Humor

Das Verhältnis von Humor und Religion ist kompliziert. Dem Bodenpersonal Gottes wird traditionell eine geradezu leidenschaftliche Humorlosigkeit unterstellt, und in der jüngeren Vergangenheit haben religiöse Karikaturen und die Reaktionen darauf die Frage erneut mit Brisanz aufgeworfen.

Reden über Gott und die Welt

Sonntagmatineen, 11 Uhr
VHS, Palais Walderdorff
Domfreihof 1b, Trier

Programm 2022-2023

Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €

In Kooperation mit
Förderverein Autobahnkirche St. Paul, Wittlich
Leserinitiative Publik-Forum e.V.
Sparkasse Trier
Volkshochschule der Stadt Trier

www.tqt-trier.de

23.11.2022
18.30 Uhr

Politisches Gebet
Dumm gemacht,
dumm gelaufen!
Wir haben keinen Impfstoff
gegen öffentliche Lügen.

Caspar-Olevian-Saal, Willy-Brandt-Platz, Trier

In Kooperation mit
Evangelische Kirchengemeinde Trier
Pax Christi

Der Vortrag widmet sich dem Thema aus der Sicht des Kirchengeschichtlers, des Pfarrers und Theologen sowie des Cartoonisten, der oft selbst vor der Frage steht: Darf ich das? Wir begeben uns auf die Suche nach Humor in der Bibel, in Bekenntnis, Leben und Außenwirkung der Kirchen und nach dem Lachen Gottes.

Holger Pyka, Jg. 1982, ist Pfarrer in Wuppertal-Elberfeld und Dozent am Predigerseminar. In seiner Dissertation „Vom Sittlichkeitskampf zur Büttenpredigt“ hat der gebürtige Kölner das Verhältnis von Kirche und Karneval untersucht, als Cartoonist hat er bislang zwei Bücher mit kirchlich-religiösen Witzzeichnungen veröffentlicht.

05.03.2023 **Prof. Dr. Lutz Raphael**
Armut als Stigma, Armut als Not.

Gibt es langfristige religiöse Motive im
Umgang mit den Armen im Europa der Neuzeit?

Kirchliche Sozialdienste tragen bis heute einen erheblichen Anteil der öffentlichen Wohlfahrtspflege, und ihre Vertreter haben sich immer wieder zu Sprechern und Anwälten der „Armen“ gemacht. Die Traditionen und die Einrichtungen christlicher Armenpflege wurden offensichtlich mit dem Ausbau des modernen Sozialstaats weitergeführt, aber sie haben sich auch tiefgreifend verändert. Derzeitige Haltungen der Armut und den Armen gegenüber mögen durch die christlichen Sichtweisen hervorgebracht sein. Aber helfen sie wirklich den Menschen in Not? Machen sie noch heute Armen das Leben leichter oder helfen sie sogar, Armut systematisch zu bekämpfen? Wie belastbar und realitätsauglich waren und sind die theologischen Argumente für Barmherzigkeit und Caritas aus nüchterner historischer Sicht? Der Vortrag wird diesen Fragen nachgehen und Muster untersuchen, die mehrere Epochen übergreifen und bis heute unsere Mentalität prägen.

Lutz Raphael, Jg. 1955, ist Historiker an der Universität Trier und Träger des Leibniz-Preises 2013; Armut und Wohlfahrtspolitik war einer seiner Forschungsschwerpunkte.

- **TQT-Service:** Möchten Sie jeweils eine Woche vorher per Mail an die Veranstaltung erinnert werden? Bitte Mail an erinnerungsservice@tqt-trier.de
- **Termine:** Wir können wegen Corona nicht sicher sein, die Veranstaltungen auch wie angekündigt durchführen zu können. Bitte achten Sie auf kurzfristige Informationen in der Tagespresse, auf unserer Website www.tqt-trier.de bzw. auf www.vhs-trier.de.
- **Termin unpassend?** In der Regel finden die Veranstaltungen auch bereits am Vorabend um 18 Uhr in der Autobahn- und Radwegekirche St. Paul in Wittlich, Arnold-Janssen-Straße 1, statt. → <http://www.autobahnkirche-stpaul.de>
- **Anmeldung:** Sollten die Corona-Bedingungen wieder verschärft werden, erleichtern Sie sich und uns den Einlass, wenn Sie vorab das Anmeldeblatt herunterladen und ausgefüllt mitbringen (www.tqt-trier.de).
- **Unterstützung:** Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, geben Sie es bitte weiter. Wir freuen uns ebenfalls, wenn Sie den Verein unterstützen, indem Sie Mitglied werden.
- **Konto:** SK Trier, IBAN: DE87 5855 0130 0000 4811 92; der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
- **Kontakt:** Reinhold Hoffmann, Vorstandssprecher hoffmann@tqt-trier.de; ☎ 0651 17502; www.tqt-trier.de